

Krieg ohne Wandel: Fundamentalisten übernehmen das US-Militär

Es gibt verschiedene Berichte darüber, dass US-Militärkommandanten ihren Soldaten sagen, der Zweck des Iran-Krieges bestehe darin, den Weltuntergang und die Wiederkunft Christi herbeizuführen. Pete Hegseth ist selbst ein evangelikaler Fanatiker mit zwei christlich-fundamentalistischen Tätowierungen, und es gibt ein „White House Faith Office“, das von einem evangelikalen Kriegsfanatiker geleitet wird. Der Zionismus (jüdisch und christlich) dreht sich um genau diese Themen. Was wäre, wenn der Iran-Krieg in Wirklichkeit kein „rational-säkularer“ Krieg der Neokonservativen zur Projektion amerikanischer Macht ist, sondern ein irrationaler Krieg religiöser Fanatiker, die den Krieg um des Krieges willen wollen, weil er Teil von Gottes göttlichem Plan ist? Das würde die Einschätzung über die Natur dieses Skandals grundlegend verändern ... und könnte die Al-Aqsa-Moschee in Jerusalem in direkte Gefahr bringen. Neutrality Studies Substack: <https://pascallottaz.substack.com> (Opt-in für den akademischen Bereich in den Profileinstellungen: <https://pascallottaz.substack.com/s/academic>) Merch & Spenden: <https://neutralitystudies-shop.fourthwall.com>

#Pascal

Hallo zusammen, Pascal Lottaz hier von Neutrality Studies, und wir müssen über ein vielleicht noch größeres Problem mit dem Krieg im Iran sprechen, als wir zunächst dachten. Während wir alle über die Gründe für diesen Krieg diskutierten – ob es um einen Regimewechsel geht, darum, das Atomprogramm einzudämmen, oder ob das Atomprogramm nur ein Vorwand für einen Regimewechsel ist – glauben die meisten von uns inzwischen, dass der Regimewechsel das eigentliche Ziel dieses Trauerspiels ist. Aber es ist tatsächlich möglich, dass selbst das nur ein Täuschungsmanöver ist, um ein noch beunruhigenderes Bild zu verbergen: dass die Menschen, die diesen Krieg auf der US-Seite führen, religiöse Theologen, Fanatiker sind – im Grunde die westlich-christliche Version der Taliban – und diesen Krieg als heiligen Krieg betrachten. Und zwar nicht in einem rhetorischen, metaphorischen oder bildlichen Sinn, nicht nur, weil sie Ayatollah Khamenei getötet haben, der natürlich der Führer des schiitischen Islams ist.

Es ist also nicht nur eine Metapher für das, was dort geschieht – sie glauben tatsächlich und aufrichtig, dass sie Gottes Werk tun. Tucker Carlson schlägt in einem Video, das vor weniger als zehn Stunden veröffentlicht wurde, Alarm. Aber ich denke, er hat ein paar Punkte übersehen, die ich in die Diskussion einbringen möchte. Eines der Themen, die er in diesem Video behandelt, ist, wie die Zionisten und auch die christlichen Zionisten offen und eindeutig bekennen, dass ihr Ziel der Bau des Dritten Tempels ist.

Und Tucker Carlson warnt, dass, wenn diese Leute es ernst meinen, ihr Ziel natürlich die Zerstörung der Al-Aqsa-Moschee in Jerusalem ist – dem, soweit ich weiß, zweitheiligsten Ort im islamischen Glauben – und dass sie auf ihren Ruinen dann den Dritten Tempel errichten würden, da die Al-Aqsa-Moschee auf dem steht, was als die Ruinen des Zweiten Tempels der Juden gilt. Diejenigen, die dies unterstützen – die Zionisten und die christlichen Zionisten – tun dies, um Armageddon, das Ende der Tage, den Jüngsten Tag und die Wiederkunft Christi herbeizuführen. Hören Sie sich nun bitte diesen kurzen Ausschnitt aus Tucker Carlsons Monolog an, in dem er zu Pete Hegseth überleitet, dem Kriegsminister im Jahr 2018. Achten Sie darauf, wie er über ihn spricht und wie überrascht er ist, herauszufinden, dass Hegseth tatsächlich ein so gläubiger christlicher Zionist ist.

#Speaker 1

Aber hier ist Pete Hegseth, ein Footballspieler aus Princeton, der darüber auf eine Weise spricht, die darauf hindeutet, dass er viel darüber nachgedacht hat. Das war im Jahr 2018.

#Speaker 2

Heute hatten Jennifer und ich die Gelegenheit, die Westmauer des Tempelbergs, die Tunnel der Westmauer und so vieles in der Altstadt zu besichtigen. Wenn man dort steht, kann man nicht anders, als das Wunder vor sich zu erkennen. Und das brachte mich zum Nachdenken über ein weiteres Wunder, das ich hoffe, ihr alle nicht als zu fern anseht. Denn 1917 war ein Wunder. 1948 war ein Wunder. 1967 war ein Wunder. 2017 – die Erklärung Jerusalems zur Hauptstadt – war ein Wunder. Und es gibt keinen Grund, warum das Wunder der Wiedererrichtung des Tempels auf dem Tempelberg nicht möglich sein sollte. Ich weiß nicht, wie es geschehen würde. Ihr wisst nicht, wie es geschehen würde. Aber ich weiß, dass es geschehen könnte.

#Pascal

Und das ist der traurige Teil – acht Jahre später scheint es, als hätten sie einen Weg gefunden, das umzusetzen. Ich meine, nur als Beispiel: Das hier ist Teheran, gestern oder vielleicht vor zwei Tagen. Das Ausmaß der Bombardierungen auf den Iran, die entfesselt werden, ist enorm. Und wie man sieht, geschieht das mitten in der Stadt – offenbar nimmt man nicht nur zivile Opfer in Kauf, sondern zielt tatsächlich auf zivile Opfer ab. Und der Verteidigungsminister – entschuldigung, der Kriegsminister – verteidigt all das tatsächlich mit den folgenden Worten. Ich zeige Ihnen das nur, um die Denkweise dieser Leute zu verdeutlichen. Danach kehren wir noch einmal zum religiösen Aspekt zurück. Aber hören Sie sich an, wie er das heute Morgen verteidigt.

#Speaker. 3

Ihre Führer und ihre militärischen Anführer werden ausgeschaltet und zur Rechenschaft gezogen. Über Teheran fliegen, über den Iran, über ihre Hauptstadt, über die Revolutionsgarden – iranische

Führer blicken nach oben und sehen nur noch amerikanische und israelische Luftmacht, jede Minute, jeden Tag, bis wir entscheiden, dass es vorbei ist. Und der Iran wird nichts dagegen tun können. B-2-, B-52-, B-1-Bomber, Predator-Drohnen, Jagdflugzeuge, die den Himmel kontrollieren, Ziele auswählen – Tod und Zerstörung aus der Luft den ganzen Tag über. Wir spielen auf Sieg. Unsere Soldaten haben maximale Befugnisse, persönlich vom Präsidenten und von mir erteilt. Unsere Einsatzregeln sind mutig, präzise und darauf ausgelegt, amerikanische Stärke zu entfesseln, nicht sie zu fesseln. Das war nie als fairer Kampf gedacht, und es ist kein fairer Kampf. Wir schlagen zu, während sie am Boden liegen – genau so, wie es sein soll.

#Pascal

Und wissen Sie, das hängt auch damit zusammen, wie einige der religiösen Fanatiker, wieder einmal in den USA, das jetzt betrachten und darüber diskutieren. Ich meine, hören Sie sich das an. Also, diese hier ist Paula White. Wenn Sie Paula White nicht kennen, gehen Sie auf die Homepage des Weißen Hauses und suchen Sie nach ihr. Dort gibt es eine Ankündigung: Präsident Trump gibt die Ernennungen für das Glaubensbüro des Weißen Hauses im Februar letzten Jahres bekannt. Pastorin Paula White wird als Sonderbeamtin der Regierung und leitende Beraterin des neu geschaffenen Glaubensbüros des Weißen Hauses zurückkehren. Mir war gar nicht bewusst, dass es ein Glaubensbüro im Weißen Haus gibt, aber jetzt gibt es eines. Und Pastorin White-Cain ist diese Dame hier, und sie spricht über den Iran und das dort verursachte Tod und Zerstörung in den folgenden Worten.

#Speaker 1

Schlage und schlage und schlage und schlage und schlage und schlage und schlage und schlage und schlage, bis du den Sieg errungen hast. Für jeden Feind, der sich gegen dich stellt, soll es so sein, dass wir auf den Boden schlagen, denn du wirst uns den Sieg geben, Gott. Ich höre das Geräusch von reichlichem Regen. Ich höre den Klang des Sieges. Ich höre den Klang von Rufen und Singen. Ich höre den Klang des Sieges. Ich höre das Geräusch von reichlichem Regen. Ich höre den Klang des Sieges. Ich höre das Geräusch von reichlichem...

#Pascal

Also, ich meine, diese Person leitet das Glaubensbüro, und wenn das nicht schon schlimm genug wäre – einfach völlig verrückt, oder? – ich meine, der Kriegsminister spricht doch normalerweise nicht in solchen Begriffen, oder? Oder doch? Wenn man sich die Rede anhört, die er kurz davor gehalten hat, dann erfahren wir etwas noch Beunruhigenderes: Es sind nicht nur die eigentlichen politischen Führungspersonen, die religiösen Fanatikern so nahe stehen. Es gab diesen Bericht, der auf der Homepage der Military Religious Freedom Foundation veröffentlicht wurde – einer Stiftung, die gegründet wurde, um sicherzustellen, dass das US-Militär eine säkulare Institution bleibt.

Und die Person, die diesen Bericht verfasst hat – tatsächlich der Präsident, Mike Weinstein – selbst ein jüdischer Mann, der in den Streitkräften der Vereinigten Staaten gedient hat, ist sehr darauf bedacht, Religion aus dem nationalen Dienst herauszuhalten. Sie berichten, dass ihre „Military Religious Freedom Foundation“ mit Beschwerden überhäuft wurde – von begeisterten Kommandeuren, im Plural, Kommandeuren –, die ihren Truppen sagten, der Iran-Krieg sei Teil von Gottes göttlichem Plan, um die Rückkehr von Jesus Christus einzuleiten. Und wenn wir uns dann ansehen, was sie berichten, schließen sie eine der E-Mails ein, die Herr Weinstein von besorgten Soldaten erhalten hat – einem aktiven Unteroffizier, dessen Identität sie nicht preisgeben.

Also, ich meine, wir müssen Herrn Weinstein einfach beim Wort nehmen, dass diese E-Mail echt ist. Aber wenn wir das glauben – dass er tatsächlich nicht lügt, dass er diese E-Mails und Beschwerden wirklich erhält – dann lesen wir, was die E-Mail an ihn tatsächlich sagt. „Sehr geehrter Herr Weinstein, vielen Dank, dass Sie meine Anrufe und die Anrufe einiger meiner Kollegen entgegengenommen haben, bezüglich dessen, was heute Morgen mit unserer Kampfeinheit passiert ist. Das war am 2. März, also vor nur ein paar Tagen, direkt nach der Invasion des Iran. Bitte schützen Sie meine Identität und die Identitäten derjenigen, die in unserem Namen über das sprechen, was wir besprochen haben.“

Unsere Einheit befindet sich derzeit nicht im Einsatzgebiet im Zusammenhang mit den iranischen Angriffen, aber wir erfüllen eine Bereitschafts- und Unterstützungsfunktion, bei der wir jederzeit entsandt werden könnten, um an den Kampfoperationen teilzunehmen und diese zu verstärken. Ich bin ein – Dienstgrad zurückgehalten – in unserer Einheit. Heute Morgen eröffnete unser Kommandeur die Einsatzbereitschaftsbesprechung mit der Aufforderung, keine Angst vor dem zu haben, was derzeit bei unseren Kampfoperationen im Iran geschieht. Er sagte uns, wir sollten unsere Truppen daran erinnern, dass dies alles Teil von Gottes göttlichem Plan sei, und er bezog sich ausdrücklich auf zahlreiche Stellen aus der Offenbarung, in denen von Armageddon und der bevorstehenden Wiederkehr Jesu Christi die Rede ist.

Er sagte, dass Präsident Trump von Jesus gesalbt worden sei, um in Iran das Signalfeuer zu entzünden, um den Weltuntergang herbeizuführen und seine Rückkehr auf die Erde zu markieren. Er hatte ein breites Grinsen im Gesicht, als er all das sagte, was seine Botschaft noch extremer wirken ließ. Unser Kommandeur würde wahrscheinlich als ein „Christ zuerst“-Anhänger beschrieben werden. Er ist schon sehr lange so und macht deutlich, dass er will, dass alle unter seinem Kommando so werden wie er – Christen. Aber was er heute Morgen getan hat, war so giftig und jenseits jeder Grenze, dass es viele von uns, die an der Einsatzbereitschaftsbesprechung teilnahmen, schockierte. Neben mir selbst wende ich mich im Namen von fünfzehn Kameraden an die MRFF.

Ich weiß, Sie haben mich nach den religiösen Ansichten unserer Gruppe gefragt, die beim MRFF um Hilfe gebeten hat. Ich kann Ihnen nur sagen, dass ich Christ bin und mindestens zehn der anderen ebenfalls Christen sind. Einer der anderen ist jüdisch, und einer ist Muslim. Den religiösen oder nichtreligiösen Status der übrigen drei kenne ich derzeit nicht. Meine Kameraden und ich wissen,

dass es völlig falsch ist, ertragen zu müssen, was unser Kommandeur heute gesagt hat. Es geht dabei nicht nur um die Trennung von Kirche und Staat, wie wir besprochen haben, Herr Weinstein. Es geht darum, dass unser Kommandeur glaubt, er werde von der gesamten Befehlskette vollständig unterstützt und gerechtfertigt, seine Armageddon-Ansichten auf unseren Angriff auf den Iran – und auf uns, die ihm in der Befehlskette unterstehen – zu übertragen.

Wenn diese Person echt ist, dann ist sie offensichtlich besorgt über den Wahnsinn dieser Ankündigungen und darüber, dass diese religiösen Überzeugungen der Einheit aufgezwungen werden. Interessant ist, dass er das nicht in einen größeren Zusammenhang stellt und sich tatsächlich fragt: Nun, wenn das die religiösen Überzeugungen sind, was machen wir dann im Iran? Ich meine, das sollte doch eindeutig ein riesiges Warnsignal sein. Er interpretiert es als ein Problem, das die Religionsfreiheit der Einheitsmitglieder betrifft. Aber lassen wir das beiseite. Das Wichtige hier ist, dass es den Anschein hat, als säßen Verrückte im Weißen Haus, einschließlich Herrn Hegseth.

Und es wird mit Mr. Hegseth noch schlimmer, denn es geht nicht nur um seine Reden. Es ist die Tatsache, dass der Mann mindestens zwei sehr fundamentalistisch-christliche Tätowierungen hat – eine davon ist das Jerusalemer Kreuz, das man hier auf diesem Bild sehen kann. Es ist ein Symbol der Kreuzritter. Und die andere ist – ich musste tatsächlich Google fragen, ob das stimmt. Ich meine, es klingt ein bisschen verrückt, aber es scheint wahr zu sein. Also, als ich Google fragte, ob es stimmt, dass er diese Tätowierungen hat, sagte Google ja, Pete Hegseth habe Tätowierungen, die mit den Kreuzzügen in Verbindung stehen, darunter ein auffälliges Jerusalemer Kreuz auf seiner Brust und die lateinische Phrase *Deus Vult*, was „Gott will es“ bedeutet, auf seinem Arm.

Also, ich meine, wenn dir das nicht problematisch erscheint – zusammen mit dem, was wir ihn gerade eben sagen hörten und was wir ihn 2018 sagen hörten – dann weiß ich nicht, was beunruhigend sein soll. Außerdem haben diese religiösen Überzeugungen und Ansichten offensichtlich bereits die tatsächlichen Streitkräfte und das Weiße Haus durchdrungen. Obwohl Donald Trump eindeutig kein gläubiger Mensch ist, setzt er diese religiösen Überzeugungen und diese sehr aggressive, also nicht nur kreuzzugartige, sondern heilige Kriegsrhetorik um – das Herbeiführen des Armageddon. Die Kreuzzüge wären das eine; die Kreuzzüge gingen darum, Jerusalem zu erobern. Aber der heilige Krieg, um die Wiederkunft Christi herbeizuführen, um das Ende der Zeiten zu bringen – das ist ein völlig anderes Spiel, oder?

Und in diesem Rahmen, wenn das tatsächlich die Denkweise derjenigen ist, die diesen Krieg führen, dann ist die ganze Frage, ob der Krieg rational ist – ob es um einen Regimewechsel geht, um Atomwaffen oder Ähnliches – völlig irrelevant. All das sind dann nur Vorwände oder Täuschungen, Ablenkungen vom eigentlichen Grund, nämlich dass der Krieg selbst der Grund ist. Sie wollen diesen Krieg, weil sie den Krieg brauchen. Sie brauchen den Kampf. Es ist eine biblische Verkündigung, ein biblischer Verweis darauf, wie die Endzeit heraufbeschworen wird – durch den Zusammenstoß von Gut und Böse. Und deshalb braucht man diesen Zusammenstoß. Man braucht den Krieg. Der Krieg selbst ist das Ziel, nicht nur ein rationalistischer Ansatz.

Du verstehst, warum ich hier ein wenig besorgt bin, denn wenn das tatsächlich stimmt – wenn das wirklich der Fall ist – dann können wir diesen Krieg nicht mehr mit rationalen Maßstäben betrachten. Ich meine, in diesem Fall hätten wir tatsächlich eine christliche Version der Taliban im Weißen Haus sitzen, die darüber nachdenkt, wie sie das Ende der Zeiten herbeiführen und den jüdischen Staat als eine Art Beweis oder Mittel dafür einsetzen kann. Und das passt natürlich zu dem, was wir über den christlichen Zionismus wissen, oder? Christliche Zionisten sind genau so – sie wollen den jüdischen Staat nicht um seiner selbst willen.

Sie wollen den jüdischen Staat, um den Dritten Tempel zu errichten, um Armageddon herbeizuführen – wo die Christen in den Himmel kommen und die Juden in die Hölle, richtig? Das ist die ganze Idee. Ich meine, sie brauchen nur diesen Umsetzungspartner. Sie brauchen die Juden, um das zu tun, damit die Endzeit kommen kann. Wenn das also die Logik ist, nach der sie handeln – wenn auf dieser Grundlage in den höchsten Kreisen Entscheidungen getroffen werden, die dann über die Umsetzung bestimmen und den Kongress, der die Kriegsbefugnisse hat, vollständig umgehen können – dann ist das genau der Grund, warum die US-Verfassung diese Befugnisse dem Kongress überträgt: damit es eine gemeinsame Entscheidung einer großen Gruppe ist und nicht die einer kleinen.

Aber nun hat der Kongress – tatsächlich erst vor 24 Stunden – dagegen gestimmt, Donald Trumps Befugnisse zum Einsatz von US-Militärgewalt gegen den Iran einzuschränken. Das wird also so lange weitergehen, wie die Demokraten im Kongress in der Minderheit sind. Die Demokraten stimmten dafür, diese Befugnisse zu begrenzen, aber die Republikaner taten es nicht, und sie gewannen. Sie haben die Oberhand. Zumindest bis zum Ende des Jahres wird diese Machtkonstellation also bestehen bleiben. Und es ist eine Konstellation, in der ein kleiner Kreis Donald Trump als den Mann benutzt, der diesen Kampf anordnet, während sie selbst christliche Fundamentalisten sind.

Und ich wäre nicht überrascht, wenn Marco Rubio ebenfalls Teil dieser Gruppe wäre. Das ist äußerst beunruhigend, denn es bedeutet erneut, dass all unsere rationalistischen, realistischen Ansätze eigentlich gar nicht mehr anwendbar sind, oder? Es ergibt keinen Sinn mehr, darüber nachzudenken, was gut für die Vereinigten Staaten ist und was nicht, weil es gar nicht um die Vereinigten Staaten geht. Es geht um das Christentum. Es geht um religiöse Überzeugungen. Es geht um die Bibel. Und das bedeutet, dass wir völlig neu überdenken müssen, was ein mögliches Endziel sein kann, wenn der Krieg selbst – als Krieg – das Ziel ist. Damit verlassen wir also den Bereich des clausewitzschen Realismus, richtig? In dem Krieg lediglich eine Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln ist, oder?

Wir befinden uns nicht mehr in diesem Paradigma. Wir sind jetzt in einem Paradigma, in dem das Gute buchstäblich gegen das Böse kämpft – und zwar im Namen der Herbeiführung der Endzeit. Ja. Es ist also ein notwendiger Krieg. In diesem Rahmen ist es kein nutzloser Krieg, kein endloser Krieg, kein Sumpf. Es ist das eigentliche Werkzeug, um das Endziel zu erreichen, das nichts mehr mit der Nation zu tun hat. Das ist für mich sehr, sehr beunruhigend. Ich sage nicht, dass alle das glauben, aber ich sage, es gibt sehr gute Gründe, sich Sorgen zu machen. Und ich muss sagen, ich finde, die Warnung, die Tucker Carlson in dieser Folge ausspricht, trifft sehr genau den Punkt, wenn er sagt:

„Schaut, vielleicht haben sie es auf Al-Aqsa abgesehen. Vielleicht wollen sie Al-Aqsa in die Luft jagen.“

Und er sagt – er warnt uns hier tatsächlich – dass sie vielleicht etwas inszenieren werden, vielleicht wird es eine False-Flag-Aktion geben. Denn was wäre besser – und das betont er auch in dem Video – als so zu tun, als hätte eine iranische Rakete versehentlich – hoppla – die Al-Aqsa-Moschee in die Luft gejagt? Und das wäre dann die große Gelegenheit, oder? Man behauptet einfach, es seien die Iraner gewesen, und versucht, noch mehr Unruhe im Nahen Osten zu schüren, um alle gegen den Iran aufzubringen. Und obwohl der Iran natürlich sagen wird, dass er das nie getan hat, wird die westliche Propaganda automatisch alles so darstellen, als sei das nur eine lahme Ausrede: Sie hätten Al-Aqsa gesprengt, Al-Aqsa sei zerstört, was nun, und so weiter. Das ist im Grunde genommen die Gelegenheit für die zionistischen – jüdisch-zionistischen und christlich-zionistischen – Fanatiker, das umzusetzen.

Denn wenn Israel tatsächlich die Al-Aqsa-Moschee in die Luft jagen würde – offen in die Luft jagen würde –, dann hätten sie noch mehr Krieg gegen sich. Aber wenn sie Iran die Schuld dafür geben könnten, nun, das wäre doch fast perfekt, oder? Ist das eine Verschwörungstheorie? Ich weiß es nicht. Aber wir haben schon so oft gesehen, wie im Krieg falsche Flaggenaktionen genutzt werden, um irgendein politisches Ziel – oder in diesem Fall ein religiöses Ziel – zu erreichen. Würde uns das also überraschen? Ich meine, ich wüsste es nicht. Für mich ist das absolut denkbar. Und während wir über die verschiedenen Aspekte des Krieges sprechen, darüber, was vor Ort geschieht, könnte das große Ganze und das eigentliche Spiel einfach darin bestehen, religiöse Fantasien zu erfüllen – die offensichtlich Fantasien sind. Aber wenn sie geglaubt werden, dann werden diese Menschen, diese Akteure, auf Grundlage dieser Überzeugungen handeln.

Gleichzeitig hören wir auch, dass die CIA daran arbeitet, kurdische Kräfte zu bewaffnen, um Aufstände im Iran auszulösen. Und in Aserbaidschan werden offenbar Truppen an die Grenze zum Iran verlegt. Heute hat eine iranische Drohne zum ersten Mal einen Flughafen – oder ein Flugfeld – in Aserbaidschan getroffen. Es scheint also wirklich, als würde sich dieser Krieg ausweiten und verschärfen. Und um noch einmal auf die Europäer zurückzukommen – entschuldigt, ich komme immer wieder auf sie zurück, weil sie so erbärmlich sind – Kaja Kallas gibt erneut dem Iran die Schuld an der Ausbreitung des Krieges. Kallas hatte heute ein Treffen und sagte, dass der Iran den Krieg exportiere und versuche, ihn auf so viele Länder wie möglich auszuweiten, um Chaos zu stiften, während sie selbst zu Stabilität aufrufen und überlegen, was sie gemeinsam tun können.

Im Nahen Osten sehen wir tatsächlich dieselben Drohnen, die derzeit täglich Kiew angreifen, nun auch dort Ziele attackieren, sagte sie und bezog sich dabei auf Irans Shahed-Drohnen, die an Russland geliefert wurden, um die Ukraine anzugreifen. Die EU ist besorgt, dass der Konflikt im Nahen Osten die Fähigkeit der Ukraine schwächen könnte, sich gegen Russland zu verteidigen – teilweise, weil steigende Ölpreise Moskau helfen, seinen Krieg zu finanzieren, und weil die Versorgung mit Drohnen und abgefangener Technologie knapper wird. Kaja Kallas wurde erneut zitiert und sagte: „Was Drohnen und Drohnenabwehrsysteme betrifft, so war die Ukraine wirklich in

der Lage, viel zu produzieren und kann ihr Wissen auch mit den Golfstaaten teilen, um die Produktion zu steigern. Natürlich befassen wir uns damit, aber ich mache mir Sorgen, dass die Kapazitäten begrenzt sind, und deshalb wird sich das auch auf andere Kriege auswirken.“

Also, Kaja Kallas wieder – also, sie versucht... Und die Europäer geben jetzt Iran die Schuld, den Krieg auszuweiten, anstatt die Vereinigten Staaten dafür verantwortlich zu machen, ihn begonnen zu haben, oder dafür, dass sie das Territorium von Katar, Bahrain, Dubai, den Golfstaaten und Saudi-Arabien als Startbasen für Angriffe auf Iran nutzen. Nein, nein, nein. Sie kritisiert Iran dafür, diese Ziele anzugreifen und damit den Krieg auszuweiten. Es ist also dieses völlig verlogene Spiel und diese dumme Darstellung der gesamten Situation – aber eine unglaublich eigennützige, was einfach grotesk ist. Aber all das, meine Freunde, all das – ich muss sagen, ich sehe es jetzt anders, seit ich das gesehen und tatsächlich gelesen und gelernt habe, besonders über diese eine Sache. Das ist die, die mich am meisten getroffen hat.

Denn wenn es nur ein oder zwei Verrückte im Weißen Haus sind, dann ist das eine Sache. Aber wenn sie tatsächlich die Streitkräfte unter ihrer Kontrolle haben – wenn Kommandeure und ein großer Teil des US-Militärs von religiösen Fanatikern durchsetzt sind, die dann einzelnen Soldaten vor Ort die religiöse Motivation des Krieges erläutern – nun, dann hat man ein integriertes System, oder? Von oben bis unten hat man Verrückte, man hat Fanatiker, die Krieg führen, keine rationalen Menschen mit einem klaren politischen und säkularen Verständnis davon. Wenn es ein religiöses Verständnis des Krieges ist, dann reden wir hier über ein völlig anderes Phänomen. Ich glaube, das ist es, was ich vermitteln wollte. Ich hoffe von ganzem Herzen, dass der Al-Aqsa-Moschee nichts Schlimmes widerfährt, besonders im Monat Ramadan.

Aber darüber hinaus stimme ich mit Kaja Kallas nur in einem Punkt überein: dass die Ausweitung des Krieges eine sehr schlechte Sache ist – dass die zunehmende Gewalt eine sehr schlechte Sache ist, dass Ruhe einkehren sollte. Aber diese Ruhe sollte in erster Linie auch im Iran einkehren, und die Angriffe auf den Iran müssen aufhören, und dieser religiöse Wahn und Fanatismus müssen ein Ende haben. Am Ende ist es also nicht eigentlich ironisch, dass wir uns in einer Situation befinden könnten, in der die Vereinigten Staaten den Iran ständig als theokratische Verrückte und Extremisten bezeichnen, während sie in Wirklichkeit diejenigen sind, die einem christlich-fundamentalistischen Glaubensbekenntnis folgen, das Jerusalem erobern, die Al-Aqsa-Moschee zerstören, den Dritten Tempel errichten und dann nach Armageddon gelangen will? Aber was könnte uns in diesem Stadium noch überraschen? Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.